Reinhard Hasler

Stellenplan 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Ratskolleginnen und -kollegen,

der Stellenplan, der heute zur Beratung und Beschlussfassung ansteht, ist die Grundlage für die Personalwirtschaft der Stadt Kamen im kommenden Jahr. Die CDU-Fraktion hat ihn in den vergangenen Wochen ausführlich beraten und wie in den Jahren zuvor möchte ich das Ergebnis dieser Beratungen voranstellen: Die CDU-Fraktion wird dem Stellenplan 2011 zustimmen.

Nun aber zum Inhalt: der diesjährige Stellenplan ist erneut ein Spiegelbild der finanziellen Situation in unserer Stadt. Natürlich sind mit Blick auf diese Situation die Personal-aufwendungen in ihrer Höhe eine wichtige Komponente, der bei der Kompensierung des Haushalts zwangsläufig eine bedeutende Rolle zukommt. Und so zwingt uns die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu Kostensenkungen durch Personaleinsparungen.

In der Konsequenz ist es natürlich bedauerlich, dass dies dann - insbesondere bei den Beamten - keinen Spielraum lässt, gute Leistung auch entsprechend zu honorieren.

So ist es natürlich nachvollziehbar, dass die unterschiedlich anzuwendenden Beförderungs- bzw. Höhergruppierungs-vorgaben zu einer Unzufriedenheit führen. Hier bleibt wirklich zu hoffen, dass der Gesetzgeber mit Blick auf eine Vielzahl von Kommunen dieses Landes in ähnlicher Situation kurzfristig eine Korrektur vornimmt.

Besonders anzumerken ist, dass sich die Zahl der Planstellen in 2011 bei 15 Einsparungen und 5 notwendigen Erweiterungen um 10 auf nunmehr 429 Stellen verringert, oder anders dargestellt von 407,81 tatsächlichen Stellen auf 397,75. Die Veränderungen wurden in den uns vorgelegten Unterlagen erläutert und erscheinen uns sinnhaft und schlüssig.

Insgesamt 115 weggefallene Stellen seit 1995 oder in Summe ausgedrückt, rd. 53 Mio. Euro eingesparte Personal-aufwendungen in dieser Zeit machen deutlich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den vergangenen Jahren einen erheblichen Sparbeitrag geleistet haben und weiter leisten müssen.

Die zuvor dargestellten Bemühungen bringen im Ergebnis, dass die Personalaufwendungen mit ca. 21,56 Mio. € um rd. 305.000 Euro geringer als im Vorjahr veranschlagt werden konnten.

Denen stehen dann noch Erstattungen und Refinanzierungen gegenüber, so dass der tatsächliche Nettoaufwand auf nahezu rd. 16,74 Mio. Euro gesenkt werden konnte. Hinzu kommen allerdings noch rd. 1,9 Mio. Euro Versorgungsaufwen-dungen, also rd. 270.000 € mehr als im vergangenen Jahr.

Diese Zahlen machen deutlich, dass der Personalkostenblock rd. 20 Prozent des gesamten Aufwandes ausmacht und welche Bedeutung damit einem Stellenplan beizumessen ist.

Ausdrücklich begrüßt die CDU Fraktion das vorgelegte Qualifizierungs- und Schulungskonzept. Die hierfür etatisierten Mittel in Höhe von 140.000 Euro entsprechen der Summe des Vorjahres. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Zeiten zunehmender Arbeitsverdichtungen die wichtigste Ressource, die wir im Rathaus haben. Die hier eigesetzten Mittel sehen wir daher als perspektivisch sinnvoll eingesetzt an.

Hat die CDU-Fraktion in der Vergangenheit den Umstand positiv bewertet, dass zahlreichen Nachwuchskräften mit der Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes eine Chance für die Zukunft gegeben wurde, möchte ich heute mit aller Deutlichkeit kritisch anmerken, dass es nicht sein kann, dass die Stadt Kamen als einer der größten Arbeitgeber in der Stadt ab Mitte des Jahres 2011 nur noch 2 Auszubildende beschäftigt. Hier haben wir als Stadt auch gegenüber der Wirtschaft eine Vorbildfunktion wahrzunehmen. Und an dieser Stelle stehen wir als Stadtrat in der Verpflichtung, nach außen hin deutlich zu machen, dass wir nicht bereit sind, diese Situation hinzunehmen und dass wir Ausbildungsplätze – an welcher Stelle auch immer – zur Verfügung stellen wollen. Ein entsprechender Beschluss - nach Möglichkeit einstimmig – wäre da sicherlich hilfreich.

Auf unsere Beschlussfassung bezüglich des Stellenplanes hat dieser Missstand allerdings keinen Einfluss, da die Übersicht der vorgesehenen Zahl der Nachwuchskräfte gem. § 8 GemHVO dem Stellenplan lediglich als Anlage beizufügen ist.

Problematisch stellt sich die Situation auch bei den unentgeltlich beschäftigten Praktikantinnen- und Praktikanten dar. Dass es entsprechende Stellen gibt, bewerten wir positiv, dennoch ist es für die CDU-Fraktion nicht nachvollziehbar, dass unser heimischer SPD-Bundestagsabgeordneter in Berlin in der Opposition die Forderung nach Bezahlung solcher Kräfte stellt, hier in der Stadt aus einer Mehrheit heraus diese Aussage dann aber relativiert. Auch hier sollten wir uns eindeutig für eine Honorierung von Leistung positionieren.

Abschließend möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Kamen für die engagierte und gute Arbeit im abgelaufenen Jahr bedanken. Ich bitte Sie, Herr Fleißig, diesen Dank an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.